

\* Die mit dem VI. deutschen Brauertag verbundene Fachausstellung in Stuttgart hat einen unerwartet günstigen Erfolg erzielt.

Grailsheim. Solche, welche Sinn und Verstand nicht bloß für moderne Münzen und deren Kurswert besitzen, wird es vielleicht interessieren, zu erfahren, daß kürzlich, wie der „fränkische Grenzboten“ schreibt, in unserem Bezirk bei Ausgrabung einer Grube in der Nähe von Volkshausen ein Goldfund gemacht wurde, der sowohl den Funden unmittelbaren Nutzen und Gewinn bringt, als auch für die Herren Numismatiker von Wert sein und deren Aufmerksamkeit verdienen dürfte.

Reichenbach a. d. Fils. Das „Göpp. Wochenblatt“ berichtet: In einem unserer hiesigen Sand- und Steinbrüche — derselbe ist Eigentum des Herrn Dav. Luz in Göttingen — ist man bei ca. 4 Meter Tiefe auf einen unterirdischen Gang gestoßen, der unseren älteren Leuten als das „Bergknappenloch“ allgemein bekannt ist.

Berlin. Der Erbprinz von Egypten, Abbas Bey, ist mit seinem Bruder, Prinzen Mehmed Ali Bey, nebst größter Begleitung und Dienerschaft am Sonntag hier eingetroffen.

Der Märchenprinz.

„Sie hätten besser gethan, eine Fahrt bei solchem Wetter zu unterlassen,“ gab er kühl zurück, „Sie werden nun schon geglaubt haben, daß ich die Führung des Bootes übernehme, es dürfte wohl Zeit sein, nach Hause zurückzukehren.“

„Gins schließt das andere nicht aus,“ antwortete er dann endlich gleichgültig, „jedemfalls würden Sie besser thun, die eigene Kraft zu prüfen, als sich nachher selbst das Zeugnis ausstellen zu müssen als Mann.“

Nach und nach steuerte jetzt das Boot, von dem starken Arm des Freiherrn geleitet, dem Ziele zu. Die Dämmerng war völlig heringebrochen; wie graue, gepenstige Schatten flogen die Wälder an den beiden Ufern vorüber, der Wind war noch härter geworden und fast schauerlich klang sein wildes, unheimliches Lied.

und die ägyptische Dienerschaft. Die Prinzen bereisen sämtliche Hauptstädte Europas. Ihr nächstes Ziel ist Warschau und Petersburg.

Wiesbaden. Dem „Sprudel“ wird von hier geschrieben: Am 13. Juli traf in später Abendstunde ein Engländer mit der Bahn hier ein, der schwarz bekrant, weiß bekrant und auch so bekrant, den Cylinder auf dem Haupte, dem Wagnon entstieg, der Villa Clementine zuflaute und da die Lakaien der Königin denselben zur Audienz befohlen glaubten, bis ins Vorzimmer derselben gelangte, wo sich ihm dann der Haushofmeister entgegenstellte mit der Frage um sein Begehren.

\* Wie den Münchener N. N. aus Nürnberg gemeldet wird, entwichen am Sonntag mittag 12 Uhr im Zuchthaus Kloster Erbach 2 Sträflinge, Ritter und Wolfinger, nachdem sie die Hauptkassette der Verwaltung erbrochen, 50000 M. entwendet und sich zuvor aus der Monturkammer die nötigen Zivilkleider verschafft hatten.

\* Am 6. Juli wurde in einem Bahnhofs-Schaffhausen-Winterthur auch ein gefährlicher Verbrecher befördert, welcher in Schaffhausen einige Jahre Zuchthaus abgesehen und zum gleichen Zweck diese Reise nach Zürich zu machen hatte.

\* Ein Neuenzeitungsunternehmen. In Paris ist neulich eine Zeitungsdruck-Gesellschaft gegründet worden, welche nicht weniger als 12 tägliche Zeitungen herausgeben will.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Badung den 17. Juli. Der heutige Viehmarkt war mit allen Viehgattungen stark besetzt; 226 Paar Ochsen, 201 St. Kühe, 287 St. Stiere und Küder (zus. 940 St. gegen 1031 St. im Vorjahr) wurden zugeführt.

\* Gegenüber dem Schaden, den die Heuernte von der Witterung genommen, ist es erfreulich, fast von überall her von ausgezeichneten Obstausfichten berichtet zu sein.

Landesprodukteverbre.

Stuttgart den 16. Juli. Durch die fortgesetzte regnerische napfalte Witterung der letzten Woche wurde die Hepernte sehr beeinträchtigt, und wird dieselbe in Württemberg quantitativ sehr gering, qualitativ besser ausfallen.

\* Am 6. Juli wurde in einem Bahnhofs-Schaffhausen-Winterthur auch ein gefährlicher Verbrecher befördert, welcher in Schaffhausen einige Jahre Zuchthaus abgesehen und zum gleichen Zweck diese Reise nach Zürich zu machen hatte.

Kartoffelmarkt. Stuttgart den 17. Juli. Zufuhr 150 Ztr. neue Kartoffeln, meist aus Lauffen a. N. Preis per Zentner 5 M. 50 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 17. Juli. Markt. 20 Frankenstücke 16 17—21

Gestorben

im Armenhaus den 17. d. Mts.: Friedrich Wegler, Tagelöhner, 43 Jahre alt, an Lungenschwamm.

„Gehen Sie zurück, damit ich Komtesse v. Bredow den letzten Dienst erweisen kann,“ sagte er dann in beschuldigendem Tone, „ich wüßte allerdings nicht, daß mir nur ein Knabe, nicht ein Mann gegenüberstand.“

Gemeinnütziges.

\* Einen vortrefflichen Dünger für Topf- und Gemüsepflanzen bereitet man auf folgende Weise: Man füllt ein Gefäß (Topf) bis zu einem Drittel seiner Höhe mit Hegen- oder Schamist und Hornspänen und schüttet daselbe voll Wasser nachdem die Mischung etwa acht Tage gestanden hat, wird die äußerst wirksame Flüssigkeit abgeschüttelt und verbraucht und zugleich durch Hinzufügung von frischem Wasser ergänzt.

Telegramme.

Berlin den 18. Juli. Professor Schrötter in Wien erhielt den roten Adlerorden 2. Klasse.

Paris, den 18. Juli. Die Kammer hat den 67 Millionen-Kredit für Hafenverteidigung in erster Lesung angenommen.

Chicago den 18. Juli. Bei einer gestern vorgenommenen Hausdurchsuchung wurde 12 Dynamitbomben und Waffen vorgefunden. 3 Personen sind verhaftet. Es handelte sich um eine angeblich beschuldigte Verschwörung, die Wohnhäuser der im jüngsten Anarchistenprozeß beteiligten Beamten und Richter, sowie öffentlichen Gebäude zu zerstören.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badung.

Nr. 86. Samstag den 21. Juli 1888. 57. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Murrthaler Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badung 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badung durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einseitige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badung und im Zeitungskontenvertrage 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Antrags-Anzeigen 10 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung der N. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Aussetzung von Preisen für Leistungen im Fischeiwesen für das Jahr 1889.

Zur Förderung der künstlichen Fischzucht und eines rationellen Betriebs der Fischerei werden als Anerkennung für hervorragendere Leistungen auf diesem Gebiete, insbesondere für Aufstellung und Anwendung geeigneter kleiner Fischbrutapparate, für Errichtung zweckmäßiger Fischbrutanstalten, für zweckentsprechende Einrichtung und rationellen Betrieb der Teichfischerei (in See- und Streuteichen), für Vereinigung kleiner Fischweirgebiete zu einem rationellen Gesamtbetrieb u. Preise von 25—100 M. im Gesamtbetrag von 500 M. ausgesetzt.

Bekanntmachung. Ihre Königlichen Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Wilhelm haben mir besonderen Auftrag gegeben, den Bezirks- und Stadtböden, sowie der ganzen Bevölkerung von Badung für den festlichen Empfang und große Aufmerksamkeit, welche ihnen in hiesiger Stadt beim geliebten Besuche zu Teil geworden, herzlichsten Dank auszusprechen.

Badung. Aufstellung zweier außerordentl. Feldschützen. Meldetermin 4 Tage. Den 20. Juli 1888.

Gebäude-Verkauf. Julius Kollmar, Notgerberbesitzer dahier bringt am Montag den 6. August 1888, vormittags 11 Uhr, auf der Ratschreiberei hier im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf, als in Folge Neubaus für ihn entbehrlich:

- 1 a 97 qm Wohnhaus, 07 „ Dachhütte, 05 „ Schweinfall, 1 a 19 „ Hofraum, 3 a 28 qm ein 2stöckiges Wohnhaus mit Kaufkaden, Lodenhube, Waggasin, gewöhnlichen Keller sowie Holzremise u. Schweinfall im Hofbath, B. N. N. 12000 M., B. N. N. 55, 2 a 16 qm Scheuer, 1 a 37 „ Hofraum, 3 a 53 qm eine 2barnige Scheuer bei der Ziegelbrücke mit Remise und Stüttenanbau hinter der Scheuer, B. N. N. 6300 M., B. N. N. 5000 M., B. N. N. 20 a 96 qm Gras- u. Baumgarten im Horbeth, neben dem Waisengarten, Anschlag 1000 M., B. N. N. 94 qm Gemüsegarten beim Haus in Bräbergärten, Anschlag unter dem Haus Nr. 45 begreifen.

Ein zweistöckiges Wohnhaus auf dem Graben, Steuer-Anschl. 2700 M. Auf Verlangen kann noch mitverworben werden: Parz. Nr. 185. 1 a 60 qm Scheuer 1 a 35 „ Hofraum 2 a 95 qm Eine 2barnige Scheuer auf dem Graben bei der Obermühle, Steuer-Anschlag 3800 M. Stiege werden Kaufsüchtiger, unbekannt mit Vermögensgegenständen versehen, mit dem Anfügen eingeladen, daß das Wohnhaus und die Scheuer infolge ihrer günstigen Lage an der „Murr“ sich für jeden Geschäftsmann eignen, und daß die Gebäude in bestem baulichen Zustande sich befinden, auch die Zahlungsbedingungen günstig gestellt sind.

Waisengarten. Anschlag 5000 M. B. N. N. 20 a 96 qm Gras- u. Baumgarten im Horbeth, neben dem Waisengarten, Anschlag 1000 M. B. N. N. 94 qm Gemüsegarten beim Haus in Bräbergärten, Anschlag unter dem Haus Nr. 45 begreifen. B. N. N. 1370. 6 a 46 qm willkürlich gebauter Acker im Horbeth, Waisengarten. Anschlag 200 M. von nachmittags 2 Uhr an, auf dem hiesigen Rathause. Auf dem Hause wird seit vielen Jahrzehnten ein kaufmännisches Geschäft betrieben. Ersteres hat eine sehr frequente Lage und wäre einem Geschäftsmann eine sichere Existenz geboten.

Badung. Geschäfts-Verkauf. Frau Wegger Käß Witwe bringt am Montag den 30. Juli d. J., vormittags 11 Uhr, ihr Wohn- und Meergegebäude in der unteren Au auf hiesigem Rathause zum Verkauf. Auf dem Anwesen wird seit längerer Zeit eine Metzgerei und Schenkwirtschaft mit gutem Erfolge betrieben; ein tüchtiger Geschäftsmann hätte Gelegenheit, sich eine sichere Existenz zu verschaffen. Zahlungsbedingungen günstig. Den 19. Juli 1888. Ratschreiberei.

Wechsellömlare Buchdrucker von Fr. Stroß.

Bekanntmachung. Die Erben des verstorbenen Wilhelm Schwarz, gewes. Kaufmanns und Notgerbers hier, verkaufen die in der Nachlassmasse vorhandene Liegenschaft u. zwar Haus Nr. 45. 1 a 97 qm Wohnhaus, 07 „ Dachhütte, 05 „ Schweinfall, 1 a 19 „ Hofraum, 3 a 28 qm ein 2stöckiges Wohnhaus mit Kaufkaden, Lodenhube, Waggasin, gewöhnlichen Keller sowie Holzremise u. Schweinfall im Hofbath, B. N. N. 12000 M., B. N. N. 55, 2 a 16 qm Scheuer, 1 a 37 „ Hofraum, 3 a 53 qm eine 2barnige Scheuer bei der Ziegelbrücke mit Remise und Stüttenanbau hinter der Scheuer, B. N. N. 6300 M., B. N. N. 5000 M., B. N. N. 20 a 96 qm Gras- u. Baumgarten im Horbeth, neben dem Waisengarten, Anschlag 1000 M., B. N. N. 94 qm Gemüsegarten beim Haus in Bräbergärten, Anschlag unter dem Haus Nr. 45 begreifen. B. N. N. 1370. 6 a 46 qm willkürlich gebauter Acker im Horbeth, Waisengarten. Anschlag 200 M. von nachmittags 2 Uhr an, auf dem hiesigen Rathause.

Bau-Akkord. Die bei der Erbauung eines neuen Wohnhauses in Sechselberg vorzunehmenden Bauarbeiten sollen in Akkord gegeben werden und beträgt der Kostenvoranschlag: der Maurerarbeit 900 M., Zimmerarbeit 470 M., Gypfearbeit 160 M., Schreinerarbeit 220 M., Glaserarbeit 100 M., Schlofferarbeit 110 M. Züchtige Akkordmeister wollen ihre Offerte längstens bis Mittwoch den 25. d. M., nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus in Sechselberg abgeben, wobei auch die Pläne, der Kostenvoranschlag und die Akkordbedingungen zur Einsicht aufgelegt sind. Badung den 18. Juli 1888. N. N. Oberamtsbaumeister Hammerle.

Pferde-Verkauf. Als überflüssig setze ich 2 Pferde, unter 4 die Wahl, dem Verkauf aus: 2 junge, 5- und 6-jährig, Rapp und Apfelschimmel, und 2 ältere, wozu Liebhaber einladet. Knecht, Mühlebesitzer. Burgthal. 2 großtrachtige Schweine hat zu verkaufen J. Häfel. Oberroth M. Gaidori. Eine große Partie buchene, Nüchtene und tannene Baumstüben, 3-9 m lang, welche später auch zu Baumstübeln sowie Pfählen verwendet werden können, hat zu verkaufen und ladet Liebhaber dazu ein. E. A. Weller. Dörschönthal. Unterzeichneten seit 30 J. schönes Dinkelstroh Hermann Schab.

Karoline Schwenger Friedrich Wiedmann. Statt besonderer Anzeige empfehlen sich als Verlobte: Karoline Schwenger Friedrich Wiedmann. Stillsgrundhof. Herrmannsweiler. Juli 1888.

Ernster'schen Rauchtobak. in den besten Sorten, sowie Cigarren empfiehlt billigst W. H. Puchegger.

Cigarrenspize Portemouaie's Feuerzeug u. empfiehlt billigst W. H. Puchegger. Zee, Chocolate Zuder, Kaffee, rohen und gebrannten Reis, Gerste Mandeln, Nübele empfiehlt billigst W. H. Puchegger.

Bettfedern. von M. 1. 80 bis M. 3. 50 empfiehlt in sehr schöner staumreicher Ware J. Haag. Betten werden billig angefertigt bei Ebigen.

Photographie. Sonntag, 22. Juli bei guter Witterung bei guter Witterung in meinem Atelier in Badung. Beste Ausführung garantiert. Billigste Preise. H. Wegig. Photograph, Badung-Ludwigsburg.

Safnergeschirr. ist um billigen Preis zu haben bei Schuhmacher Kempf. Hermannsweilerhof. 4 Stück junge achte Spiberhunde verkauft Jakob Meiderer.



**Säcke zu Puzlumpen**  
à 22 Pf. pr. Stüd.  
**C. Weismann.**  
**Säcken**  
von 100-600 Liter, rein und gut beschaffen, habe eine Partie abzugeben.  
**C. Weismann.**

**Obstmühlen**  
**Obtpressen**  
**Preßspindeln** zc.  
in verschiedenen Gattungen liefert unter Garantie zu möglichst billigen Preisen  
**Adolf Zügel, Murrhardt.**

**Fruchtbrauntwein**  
empfehlte  
**Adolf Zügel, Murrhardt.**  
NB. Bei Abnahme von Säcken sehr billig.

**Müchengener Lose**  
(jedes 2. Los gewinnt).  
**Cannstatter Lose à M. 1.**  
**Stuttgarter Lose à M. 1.**  
empfehlte  
**Adolf Zügel, Murrhardt.**

**Säcke**  
oval und rund, von 298-1129 Liter haltend, sämtlich in gutem Zustand, zum Verkauf.  
**M. Dürrsch.**  
**150 Liter Rotwein,**  
1887er, hat noch abzugeben d. D.

**Fässer**  
von 300-600 Liter hat zu verkaufen  
**F. Zettwanger, Meßger.**  
Einen Keller hat zu vermieten der Dige.

**Brauntwein**  
hat zu verkaufen  
**Fr. Schiefer, Küfer.**  
Einen Eimer  
**1887er Schillerwein**  
hat zu verkaufen, wer? zu erfragen den Obigen.

**Apfelmöste**  
hat im Auftrag zu verkaufen  
**W. Dreier, Küfer.**

**Möstopresse**  
mit 2 eisernen Spindeln ist um billigen Preis zu verkaufen. Von wem? Auskunft in der Redaktion d. Bl.

**Ein Arbeiter,**  
tüchtiger  
**Falzer & Blanschierers**  
sucht  
**Johs. Beck, Gerber.**

**Arbeiter**  
findet sogleich dauernde Beschäftigung bei  
**Karl Thais, Schuhmacher.**

**Arbeiter**  
samt sogleich eintreten bei  
**Ch. Freitag, Schuhmacher.**

**Ein Knecht**  
von 17-20 Jahren findet gegen guten Lohn sofort Stelle bei  
**Jacob Traub.**

**Knecht**  
samt sofort eintreten bei  
**Gottlob Beck.**

**B a d n a n g.**  
**Obstmahlmühlen**  
**Obtpressen**  
**Obtpressspindeln**

empfehlte zu den billigsten Fabrikpreisen  
**Albert Sauer.**



**B a d n a n g.**  
Empfehle mein mit den neuesten und besten Systemen versehenes  
**Nähmaschinen-Lager**  
für Handwerker und Familiengebrauch.  
**Vüntliche Ausführung aller Reparaturen.**  
**Billige Preise.** Gründlicher Unterricht unentgeltlich.  
**C. Sahn, Mechaniker,**  
neben der Krone.

**D e r r o t h.**  
**Ca. 200 Ztr. sehr schöne Fichtenrinde,**  
Prima-Qualität, bis jetzt noch alle am Stamm, hat zu verkaufen  
**Albert Klent, Gutsbesitzer.**

**S e i l b r o n n.**  
Hiemit beehre ich mich anzugeben, daß ich an hiesigem Wag unter der Firma  
**Laiblin-Neunhöffer**  
das **Chran-Geschäft** verbunden mit Agentur & Commission wieder eröffnet habe und halte mich dem Wohlwollen der verehrt. Kundschaft wie früher bestens empfohlen.  
**Adolf Laiblin,**  
Comptoir: innere Rosenbergr. 4.  
Den 15. Juli 1888.

**K. Bollinger, mech. Werkstätte**  
**B u r g h a l l**  
empfehlte zur herannahenden Gebrauchzeit  
**O b s t m ü h l e n**  
mit Steinwalzen auf Holz- und Eisengefell,  
Obtpressen mit Holz- und Eisengefell,  
Preßspindeln mit und ohne Hebelübersetzung,  
unter Garantie zu billigem Preise.

**B a d n a n g.**  
**Bur Beadung.**

Den verehrt. Herrschaften von hier und auswärts zur Mitteilung, daß in meinem Wohnhause parterre sich ein **Messerhandel** befindet, welcher schon mehrfach zu Vernehmung und Unannehmlichkeiten geführt hat. Ich bitte deshalb auf meine Firma genau zu achten, da alles, was parterre abgegeben wird, nicht in meine Hände gelangt, sondern anderwärts hergestellt wird.  
Achtungsvoll  
**J. Holl, Messerschmied,**  
vorm. Chr. Volk, 1 Treppe hoch.  
**S u l z b a c h.**

**Dankagung & Empfehlung.**  
Für das Vertrauen, welches mir seit 13 Jahren auf meinem **Spezerei- und Kurzwaren-Geschäft** von hier und der ganzen Umgebung entgegengebracht wurde, herzlich dankend, bitte ich meine werthe Kundschaft beilegen, mir in meinem neuerrichteten und ausgebeiherten **Ladengeschäft** ebenfalls Entgegenkommen zu zeigen, indem ich reelle und aufmerksame Bedienung stets zusichere.  
Mit Achtung  
**Eberhard Wintermantel.**

**Die Kesselschmiede von J. Anderssen,**  
**Neckarsulm,**  
empfehlte sich zur Fertigung von Einrichtungen für  
**Brauereien, Brennereien und Seifenfabriken**  
sowie zum Bau von  
**Dampfkesseln und -Behältern**  
für die verschiedensten Bedürfnisse.  
**Prompte und billige Arbeit. Voranschläge gratis.**  
Reparaturen werden sofort besorgt.

**B a d n a n g.**  
**Eine Wohnung,**  
wo möglich in der oberen Stadt, sucht  
**Schullehrer Knieser.**

**B a d n a n g.**  
**2 Wohnungen**  
hat sofort zu vermieten  
**Zble sen.**  
vorrätig in der  
Buchdruckerei von Fr. Stroth.

**Weine** deutsche und ausländ., garant. rein in jed. Preislage empfiehlt  
**A. Kirchner.**  
**Birnenbalsamseife**  
von Bergmann & Co. in Dresden ist durch seine eigenart. Composition die **einzigste Seife**, welche alle **Krankheitskeime**, **Milken**, **Finnen**, **Röte des Gesichts** und der **Hände** beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 & 50 Pf. bei **A. Pothker Meurot.**

**Treibriemen**  
bei Gebr. Steu, Esslingen  
Gerber- & Treibriemenfabrik.

**Fichtenrinden.**  
Eine größere Partie dies-jähriger, hübscher Fichtenrinden ist preiswürdig zu verkaufen. Anfragen be-fördert sub. X. 100 Rudolf-Mosse, Stuttgart.

**Asphalt**  
**Asphalt-dachpappen**  
**Asphalt-röhren**  
**Isolirpappen & Tafeln**  
**Holzement, Dachtheer**  
**Asphalteisenlack**  
**Richard Pfeiffer,**  
Asphalt- & Theer-Produkten-Fabrik  
Stuttgart.  
Lager hält Herr  
**C. Weismann in Backnang**

**Masse & trodene**  
**Flechten, Hautschläge, Gicht** und rheumatische Schmerzen heilen sicher durch **Mr. 2**, bisartige Knochengeschwüre und dergl. durch **Mr. 1**, Salzlösung, offene Füße und Wunden aller Art durch **Mr. 3**, des seit Jahren erprobten und bewährten **Schradler'schen Indianer-Pflasters**. Paq. 3 M. Apoth. **Schradler**, Feuerbach-Str. 2. Zu beziehen durch die Apotheken.  
Ihr Pflaster Nr. 2 hat sich gegen **Flechten** sehr gut erprobt. **Dr. Stoltenberg, Prien, Bayern.**

**Arbeiter-Gejud.**  
Einige kräftige Leute, welche sich dem Schleifen und Polieren widmen würden, wäre dauernde Arbeit und guter Lohn zugesichert. Sachkenntnisse sind nicht notwendig.  
**Karl Gägele, Stodfabrik.**

**Ein freundliches Stübchen**  
ist auf Martini zu vermieten. Näheres bei der  
Redaktion d. Bl.

**B a d n a n g.**  
**Junges fettes**  
**Sammelfleisch**  
empfehlte  
**Chr. Groß sen.**

**B a d n a n g.**  
**Tanz-**  
**unterhaltung**  
am **Jakobi-Feiertag** im  
**deutschen Kaiser.**

**Saison-Theater**  
in **Badnang (Härlins-Saal).**  
**Samstag den 21. Juli**  
**Eröffnungs-Vorstellung**  
mit vollem Orchester.  
**D. diese Männer.**  
Lustspiel von Pulsky.

**Das Schwert des Damokles:**  
Schwanz von Clar.  
**Nachtigall & Mächte.**  
Poffe von Wolf.  
**Raffenspieler 7 1/2 Uhr Anfang 8 Uhr.**  
**Preis der Plätze:**  
1. Platz 80 Pf., 2. Platz 40 Pf.,  
3. Platz 25 Pf.  
**M. Ovel, Direktor.**

**Künftliche Nachrichten.**  
Seine Königliche Majestät haben ver-möge höchster Entschliessung vom 17. Juli d. J. den **Kantmann Baur** in **Marbach** seinem Ansuchen ent-sprechend auf die erledigte **Kantmannsstelle** bei dem **Oberamt Espingen** gnädigst versetzt.

**Tagesübersicht.**  
**Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**

**Badnang** den 20. Juli. Der gefruchte Nachmittag rief hier durch die Zurückkunft zum Empfang der Kgl. Hof. des Prinzen und der Frau Prinzessin **Wilhelm** ein bewegtes Leben hervor. Wie wir schon mitteilten, kamen die hohen Herrschaften von einem Besuche der Stadt **Schorndorf** und stattenen auf dem Rückwege dem hübschen Landsee des Herrn **Rittergutsbesitzer Diehl**, dem **Katharinenhof** bei **Dornweiler** einen Besuch ab. Kurz nach 4 Uhr passierte der Entzug den hiesigen Bahnhof, um nach wenigen Minuten die Station **Dornweiler** zu erreichen, auf welcher das hübsche Gefährt des Hrn. Diehl mit seinem Herrn der Ankunft des Prinzen und der Prinzessin entgegenstand. Der Empfang durch die Einwohner von **Badnang** und **Dornweiler** finden unsere Leser unten ausführlich. Das hohe Paar hielt sich bis 1/2 7 Uhr in dem gastfreundlichen Schloßchen auf, und bei 7 Uhr. K. Hofeig. Prinz **Wilhelm** freute sich, wie wir vernehmen konnten, **Jugendgedenken** wachrufen zu können, welche sich durch den früheren Besuch und Aufenthalt als dem Besten **S. hochf. Vaters** eingepflanz hatten. Durch den verlängerten Aufenthalt trafen die Kgl. Hofeigenen in Begleitung der Hofdame **Gräfin Urfall**, des Hofmarschalls **Freiherr v. Plato** und des persön-lichen Abintanten **Premierleutnant Dieber** erst nach 7 1/2 Uhr hier ein, von der Bevölkerung begeistert empfangen und an einer Ehrenprozession auf der **Sulzbacher Brücke** von den Spitzen der Behörden, Hrn. **Dekan Kalkreuter**, **Oberamtmann Mühl**, **Stadtschultheiß Godt**, **Helfer Ley** und **Präsidenten** des **Stadtrathes**, welche den besten Willkommungsgruß bot, entgegen. S. Kgl. Hofeig. und welcher sich sodann mit seiner hohen Gemahlin und nach Vorleistung der Deputation durch den Stadt-vorstand zu Fuß durch die schon geschmückte **Walden-strasse** (früher **Königsstr.**) in welcher bis zum **Kathaus** durch die **Feuerwehr**, den **Kriegerverein**, **Turnverein**, **Chorverein**, **Eintracht**, **Acclimationsverein** und den älteren **Knabentafel** Spalier gebildet waren, auf das **Kathaus**. Vor demselben hatten sich die Hrn. **Beamteten** der **Ver-kehrsk.** anreihend der **ev. Männer- u. Jünglingsverein**, andererseits die gesamten bürgerlichen Kollegen auf-gestellt. Vom taufelstimmigen Hoch begrüßt wurde sodann der Frau Prinzessin durch Frä. **Thelma Wildt** in Begleitung der beiden Hrn. **Winter** und **Boyt** unter nachstehender Ansprache ein prächtiges Bouquet überreicht: „Kgl. Hofeig. werden mir erlauben, den großen Ehre, welche der Stadt **Badnang** durch den hohen Besuch **Eurer Kgl. Hofeig. zu Teil** wurde, durch Ausdruck zu verleben, daß ich Kgl. Hofeig. bitte, dieses Bouquet von der Stadt **Badnang** durch meine Hand entgegenzunehmen zu wollen.“ Der **Lieberkranz** stimmte das **„Württembergische Lied“** an, unterdessen S. Kgl. Hofeig. vom **Stadtvorstand** über das ehr-würdige **Kathaus-Gebäude** Erkundigungen einbog. Die **Einladung**, den durch die **Kunstgärtner** von **Süth** mit **Blumen** und den **Hüften Hrn. Kgl. Majestät** kunstfertig geschmückten und ausgestatteten **Kathaus-saal** zu besuchen und eine kleine **Erfrischung** entgegen-zunehmen, wurde gnädigst angenommen. Nach **Besichtigung** des Saales, in welchem S. Kgl. Hofeig. be-sonders ein Bild Seines sel. Herrn **Großvaters**, des **Königs Wilhelm** angog, erfolgte die **Vorstellung** der Hrn. **Beamteten** und bürgerlichen Kollegen, mit welchen sich die Kgl. Hofeigenen lebhaft unterhielten. Hrn. **Vederfabrikant** **Gemein** gegenüber bedauerte S. Kgl. Hofeig. wegen der vorgerückten Zeit dessen **Abwesenheit** nicht mehr besuchen zu können. Die **Erfrischung** bot **Restaurateur Dant**. Unter **Begleitung** sämtlicher **Beamteten** und der bürgerlichen Kollegen begaben sich nun an den Kgl. Hofeigenen mit **Solge** über den **Martplatz** in die Kirche durch die **Spaliere** der **Schuljugend**, welche den hohen Gästen, die sich sichtlich erfreut waren, hübsche **Sträußchen** zuwarfen. Herr **Dekan Kalkreuter** sprach nach dem Eintritt in die Kirche **warme Dankes- worte** für den Besuch des **Gotteshauses** aus und gab in **gedrängter** Kürze die wichtigsten **Daten** aus der **Geschichte** der früheren **Pfarrkirche**. Nach **Besich-tigung** des Chors, der **Grabdenkmäler** der **bischoflichen** **Martgrafen** und der **Sakristei** begab sich das prin-zliche Paar zu Fuß in die **Altertumsammlung** und nahmen die **Gelegenheit** unter **Führung** des Hrn. **Oberamtmann Mühl** und des **Vorstands** des **Altertumsvereins**, **Oberamtbaumeister Hämmerle** in **Augenlicht**. Dann wurde der **Wagen** bestiegen und der für **bießen** Abend gleichfalls schon gezeigte **Bahnhof** rasch erreicht. Dort hatten die **Beamteten** wieder **Auf-stellung** genommen. Der **Chorverein** **Eintracht** be-grüßte die Herrschaften mit einem **Chorgesang**, beim **Abgange** bot dann der **Lieberkranz** noch den **Gesang** eines **Vaterlandeslieds**. S. Kgl. Hofeig. sprach schon während dem **Gang** zur Kirche die **verschiedenen** **Vor-stände** der **Beamteten** an und gab vor **Abgang** des **Ent-zuges** nach **Badnang** nochmals zu **erkennen**, daß ihm dieser **Besuch** zu einem **recht angenehmen** **Verweilen** hier war auch in dem **Dank** enthalten, den das hohe **Paar** den **Beamteten** und dem **Stadtvorstand** gegenüber ausdrückte. (I. Fortsetzung d. heut. Blattes.)

**Stuttgart** den 20. Juli. Gestern nachmittag 4 1/2 Uhr kamen mittelst Entzugs **S. Kgl. Hofeig. Prinz** und **Frau Prinzessin Wilhelm** auf dem **Bahn-hof Dornweiler** an; die **Feuerwehr**, sowie die **Beamteten** und bürgerlichen Kollegen des **Gemeindebezirks** **Reichen-berg** hatten sich bereits dort aufgestellt und bildeten ein **Spalier**, bis die hohen Herrschaften die vom **Wesiger** des **Schloßes** **Katharinenhof** zur **Verfügung** gestellten **Gefährte** bestiegen hatten. Seine **Königliche** **Hofeig.** richtete einige **huldvolle** **Worte** an den **Kommandanten**, worauf **sämtliche** **Anwesende** ein **begeistertes** **dreifaches** **Hoch** ausbrachten. Die **Feuerwehr** und **brachte** **solche**, sowie hatte sich im **Dort** aufgestellt und **beim** **Durchfahr** die übrigen **Anwesenden** ebenfalls bei der **Durchfahr** ein **dreifaches** **Hoch** auf **Ihre** **Königliche** **Hofeigenen** aus. Der **Bahnhof** und die **Strasse** durch **Dornweiler** waren **festlich** **decoriert** und wurden bis zur **Einfahrt** in das **Schloß** **Katharinenhof** fortwährend **Höllerschall** abgegeben. Nach **Besichtigung** des **Schloßes** werden **Ihre** **Königliche** **Hofeigenen** die **Küster** von **Badnang** aus **machen** und **beiselt** ebenfalls einen **kurzen** **Aufent-halt** nehmen.

**Reichenberg** den 19. Juli. Heute nachmittag 4 1/2 Uhr kamen mittelst Entzugs **S. Kgl. Hofeig. Prinz** und **Frau Prinzessin Wilhelm** auf dem **Bahn-hof Dornweiler** an; die **Feuerwehr**, sowie die **Beamteten** und bürgerlichen Kollegen des **Gemeindebezirks** **Reichen-berg** hatten sich bereits dort aufgestellt und bildeten ein **Spalier**, bis die hohen Herrschaften die vom **Wesiger** des **Schloßes** **Katharinenhof** zur **Verfügung** gestellten **Gefährte** bestiegen hatten. Seine **Königliche** **Hofeig.** richtete einige **huldvolle** **Worte** an den **Kommandanten**, worauf **sämtliche** **Anwesende** ein **begeistertes** **dreifaches** **Hoch** ausbrachten. Die **Feuerwehr** und **brachte** **solche**, sowie hatte sich im **Dort** aufgestellt und **beim** **Durchfahr** die übrigen **Anwesenden** ebenfalls bei der **Durchfahr** ein **dreifaches** **Hoch** auf **Ihre** **Königliche** **Hofeigenen** aus. Der **Bahnhof** und die **Strasse** durch **Dornweiler** waren **festlich** **decoriert** und wurden bis zur **Einfahrt** in das **Schloß** **Katharinenhof** fortwährend **Höllerschall** abgegeben. Nach **Besichtigung** des **Schloßes** werden **Ihre** **Königliche** **Hofeigenen** die **Küster** von **Badnang** aus **machen** und **beiselt** ebenfalls einen **kurzen** **Aufent-halt** nehmen.

**Reichenberg** den 19. Juli. Heute nachmittag 4 1/2 Uhr kamen mittelst Entzugs **S. Kgl. Hofeig. Prinz** und **Frau Prinzessin Wilhelm** auf dem **Bahn-hof Dornweiler** an; die **Feuerwehr**, sowie die **Beamteten** und bürgerlichen Kollegen des **Gemeindebezirks** **Reichen-berg** hatten sich bereits dort aufgestellt und bildeten ein **Spalier**, bis die hohen Herrschaften die vom **Wesiger** des **Schloßes** **Katharinenhof** zur **Verfügung** gestellten **Gefährte** bestiegen hatten. Seine **Königliche** **Hofeig.** richtete einige **huldvolle** **Worte** an den **Kommandanten**, worauf **sämtliche** **Anwesende** ein **begeistertes** **dreifaches** **Hoch** ausbrachten. Die **Feuerwehr** und **brachte** **solche**, sowie hatte sich im **Dort** aufgestellt und **beim** **Durchfahr** die übrigen **Anwesenden** ebenfalls bei der **Durchfahr** ein **dreifaches** **Hoch** auf **Ihre** **Königliche** **Hofeigenen** aus. Der **Bahnhof** und die **Strasse** durch **Dornweiler** waren **festlich** **decoriert** und wurden bis zur **Einfahrt** in das **Schloß** **Katharinenhof** fortwährend **Höllerschall** abgegeben. Nach **Besichtigung** des **Schloßes** werden **Ihre** **Königliche** **Hofeigenen** die **Küster** von **Badnang** aus **machen** und **beiselt** ebenfalls einen **kurzen** **Aufent-halt** nehmen.

**Reichenberg** den 19. Juli. Heute nachmittag 4 1/2 Uhr kamen mittelst Entzugs **S. Kgl. Hofeig. Prinz** und **Frau Prinzessin Wilhelm** auf dem **Bahn-hof Dornweiler** an; die **Feuerwehr**, sowie die **Beamteten** und bürgerlichen Kollegen des **Gemeindebezirks** **Reichen-berg** hatten sich bereits dort aufgestellt und bildeten ein **Spalier**, bis die hohen Herrschaften die vom **Wesiger** des **Schloßes** **Katharinenhof** zur **Verfügung** gestellten **Gefährte** bestiegen hatten. Seine **Königliche** **Hofeig.** richtete einige **huldvolle** **Worte** an den **Kommandanten**, worauf **sämtliche** **Anwesende** ein **begeistertes** **dreifaches** **Hoch** ausbrachten. Die **Feuerwehr** und **brachte** **solche**, sowie hatte sich im **Dort** aufgestellt und **beim** **Durchfahr** die übrigen **Anwesenden** ebenfalls bei der **Durchfahr** ein **dreifaches** **Hoch** auf **Ihre** **Königliche** **Hofeigenen** aus. Der **Bahnhof** und die **Strasse** durch **Dornweiler** waren **festlich** **decoriert** und wurden bis zur **Einfahrt** in das **Schloß** **Katharinenhof** fortwährend **Höllerschall** abgegeben. Nach **Besichtigung** des **Schloßes** werden **Ihre** **Königliche** **Hofeigenen** die **Küster** von **Badnang** aus **machen** und **beiselt** ebenfalls einen **kurzen** **Aufent-halt** nehmen.

**Reichenberg** den 19. Juli. Heute nachmittag 4 1/2 Uhr kamen mittelst Entzugs **S. Kgl. Hofeig. Prinz** und **Frau Prinzessin Wilhelm** auf dem **Bahn-hof Dornweiler** an; die **Feuerwehr**, sowie die **Beamteten** und bürgerlichen Kollegen des **Gemeindebezirks** **Reichen-berg** hatten sich bereits dort aufgestellt und bildeten ein **Spalier**, bis die hohen Herrschaften die vom **Wesiger** des **Schloßes** **Katharinenhof** zur **Verfügung** gestellten **Gefährte** bestiegen hatten. Seine **Königliche** **Hofeig.** richtete einige **huldvolle** **Worte** an den **Kommandanten**, worauf **sämtliche** **Anwesende** ein **begeistertes** **dreifaches** **Hoch** ausbrachten. Die **Feuerwehr** und **brachte** **solche**, sowie hatte sich im **Dort** aufgestellt und **beim** **Durchfahr** die übrigen **Anwesenden** ebenfalls bei der **Durchfahr** ein **dreifaches** **Hoch** auf **Ihre** **Königliche** **Hofeigenen** aus. Der **Bahnhof** und die **Strasse** durch **Dornweiler** waren **festlich** **decoriert** und wurden bis zur **Einfahrt** in das **Schloß** **Katharinenhof** fortwährend **Höllerschall** abgegeben. Nach **Besichtigung** des **Schloßes** werden **Ihre** **Königliche** **Hofeigenen** die **Küster** von **Badnang** aus **machen** und **beiselt** ebenfalls einen **kurzen** **Aufent-halt** nehmen.

**Reichenberg** den 19. Juli. Heute nachmittag 4 1/2 Uhr kamen mittelst Entzugs **S. Kgl. Hofeig. Prinz** und **Frau Prinzessin Wilhelm** auf dem **Bahn-hof Dornweiler** an; die **Feuerwehr**, sowie die **Beamteten** und bürgerlichen Kollegen des **Gemeindebezirks** **Reichen-berg** hatten sich bereits dort aufgestellt und bildeten ein **Spalier**, bis die hohen Herrschaften die vom **Wesiger** des **Schloßes** **Katharinenhof** zur **Verfügung** gestellten **Gefährte** bestiegen hatten. Seine **Königliche** **Hofeig.** richtete einige **huldvolle** **Worte** an den **Kommandanten**, worauf **sämtliche** **Anwesende** ein **begeistertes** **dreifaches** **Hoch** ausbrachten. Die **Feuerwehr** und **brachte** **solche**, sowie hatte sich im **Dort** aufgestellt und **beim** **Durchfahr** die übrigen **Anwesenden** ebenfalls bei der **Durchfahr** ein **dreifaches** **Hoch** auf **Ihre** **Königliche** **Hofeigenen** aus. Der **Bahnhof** und die **Strasse** durch **Dornweiler** waren **festlich** **decoriert** und wurden bis zur **Einfahrt** in das **Schloß** **Katharinenhof** fortwährend **Höllerschall** abgegeben. Nach **Besichtigung** des **Schloßes** werden **Ihre** **Königliche** **Hofeigenen** die **Küster** von **Badnang** aus **machen** und **beiselt** ebenfalls einen **kurzen** **Aufent-halt** nehmen.

**Reichenberg** den 19. Juli. Heute nachmittag 4 1/2 Uhr kamen mittelst Entzugs **S. Kgl. Hofeig. Prinz** und **Frau Prinzessin Wilhelm** auf dem **Bahn-hof Dornweiler** an; die **Feuerwehr**, sowie die **Beamteten** und bürgerlichen Kollegen des **Gemeindebezirks** **Reichen-berg** hatten sich bereits dort aufgestellt und bildeten ein **Spalier**, bis die hohen Herrschaften die vom **Wesiger** des **Schloßes** **Katharinenhof** zur **Verfügung** gestellten **Gefährte** bestiegen hatten. Seine **Königliche** **Hofeig.** richtete einige **huldvolle** **Worte** an den **Kommandanten**, worauf **sämtliche** **Anwesende** ein **begeistertes** **dreifaches** **Hoch** ausbrachten. Die **Feuerwehr** und **brachte** **solche**, sowie hatte sich im **Dort** aufgestellt und **beim** **Durchfahr** die übrigen **Anwesenden** ebenfalls bei der **Durchfahr** ein **dreifaches** **Hoch** auf **Ihre** **Königliche** **Hofeigenen** aus. Der **Bahnhof** und die **Strasse** durch **Dornweiler** waren **festlich** **decoriert** und wurden bis zur **Einfahrt** in das **Schloß** **Katharinenhof** fortwährend **Höllerschall** abgegeben. Nach **Besichtigung** des **Schloßes** werden **Ihre** **Königliche** **Hofeigenen** die **Küster** von **Badnang** aus **machen** und **beiselt** ebenfalls einen **kurzen** **Aufent-halt** nehmen.

**Reichenberg** den 19. Juli. Heute nachmittag 4 1/2 Uhr kamen mittelst Entzugs **S. Kgl. Hofeig. Prinz** und **Frau Prinzessin Wilhelm** auf dem **Bahn-hof Dornweiler** an; die **Feuerwehr**, sowie die **Beamteten** und bürgerlichen Kollegen des **Gemeindebezirks** **Reichen-berg** hatten sich bereits dort aufgestellt und bildeten ein **Spalier**, bis die hohen Herrschaften die vom **Wesiger** des **Schloßes** **Katharinenhof** zur **Verfügung** gestellten **Gefährte** bestiegen hatten. Seine **Königliche** **Hofeig.** richtete einige **huldvolle** **Worte** an den **Kommandanten**, worauf **sämtliche** **Anwesende** ein **begeistertes** **dreifaches** **Hoch** ausbrachten. Die **Feuerwehr** und **brachte** **solche**, sowie hatte sich im **Dort** aufgestellt und **beim** **Durchfahr** die übrigen **Anwesenden** ebenfalls bei der **Durchfahr** ein **dreifaches** **Hoch** auf **Ihre** **Königliche** **Hofeigenen** aus. Der **Bahnhof** und die **Strasse** durch **Dornweiler** waren **festlich** **decoriert** und wurden bis zur **Einfahrt** in das **Schloß** **Katharinenhof** fortwährend **Höllerschall** abgegeben. Nach **Besichtigung** des **Schloßes** werden **Ihre** **Königliche** **Hofeigenen** die **Küster** von **Badnang** aus **machen** und **beiselt** ebenfalls einen **kurzen** **Aufent-halt** nehmen.

**Reichenberg** den 19. Juli. Heute nachmittag 4 1/2 Uhr kamen mittelst Entzugs **S. Kgl. Hofeig. Prinz** und **Frau Prinzessin Wilhelm** auf dem **Bahn-hof Dornweiler** an; die **Feuerwehr**, sowie die **Beamteten** und bürgerlichen Kollegen des **Gemeindebezirks** **Reichen-berg** hatten sich bereits dort aufgestellt und bildeten ein **Spalier**, bis die hohen Herrschaften die vom **Wesiger** des **Schloßes** **Katharinenhof** zur **Verfügung** gestellten **Gefährte** bestiegen hatten. Seine **Königliche** **Hofeig.** richtete einige **huldvolle** **Worte** an den **Kommandanten**, worauf **sämtliche** **Anwesende** ein **begeistertes** **dreifaches** **Hoch** ausbrachten. Die **Feuerwehr** und **brachte** **solche**, sowie hatte sich im **Dort** aufgestellt und **beim** **Durchfahr** die übrigen **Anwesenden** ebenfalls bei der **Durchfahr** ein **dreifaches** **Hoch** auf **Ihre** **Königliche** **Hofeigenen** aus. Der **Bahnhof** und die **Strasse** durch **Dornweiler** waren **festlich** **decoriert** und wurden bis zur **Einfahrt** in das **Schloß** **Katharinenhof** fortwährend **Höllerschall** abgegeben. Nach **Besichtigung** des **Schloßes** werden **Ihre** **Königliche** **Hofeigenen** die **Küster** von **Badnang** aus **machen** und **beiselt** ebenfalls einen **kurzen** **Aufent-halt** nehmen.

**Reichenberg** den 19. Juli. Heute nachmittag 4 1/2 Uhr kamen mittelst Entzugs **S. Kgl. Hofeig. Prinz** und **Frau Prinzessin Wilhelm** auf dem **Bahn-hof Dornweiler** an; die **Feuerwehr**, sowie die **Beamteten** und bürgerlichen Kollegen des **Gemeindebezirks** **Reichen-berg** hatten sich bereits dort aufgestellt und bildeten

# Der Murrthal-Bote.

Kremsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 87.

Donnerstag den 24. Juli 1888.

57. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Murrthal-Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

### Antliche Bekanntmachungen.

**R. Amtsgericht Backnang.**  
**Zurückgenommen**  
wird der am 20. v. M. gegen den Metzger Alfred Neumann von Greifenberg und den Schuhmacher Fritz Subtle von Lommich in Schloffen wegen Diebstahls erlassene Steckbrief.  
Den 21. Juli 1888. stv. Amtsrichter Horn.

### Backnang. Sand-Afford.

Der Afford über die Sandgewinnung aus dem obern Murrflusse wird am nächsten **Mittwoch den 25. d. M., vormittags 10 Uhr**, vergeben, wozu Liebhaber auf das Rathaus eingeladen werden.  
Den 23. Juli 1888. Stadtpfleger. Springer.

### Bell, Gemeindebez. Reichenberg. Dritter und letzter Hofguts-Verkauf.

Die Pflanzung des minderjährigen Karl Schreiber von Zell bringt das derselben kürzlich zugewallene Hofgut, bestehend in einem im Jahr 1883 neubauten zweistöckigen Wohnhaus, einer dreibarnigen Scheuer mit Stallung, Wäsch- und Badhaus, nebst Hofraum und laufendem Brunnen, ca. 17 Morgen Acker, Wiesen und Weinbergen, sowie ca. 13 Waldungen,  
am **Mittwoch den 25. d. M., vormittags 11 Uhr**, im Hause des Ortschreiers Haag in Zell im dritten und letzten öffentlichen Auffreiech zum Verkauf.  
Das Hofgut befindet sich im besten Zustand und es stehen auf demselben auch viele tragbare und jüngere Obstbäume.  
Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, sind eingeladen.  
Reichenberg den 20. Juli 1888. Kreisgerichtsbereiter. S a c h s.

### Heutenbach, Gerichtsbezirk Backnang. Liegenschafts-Verkauf.

Nachdem das R. Amtsgericht Backnang am 21./28. März d. J. die Zwangs-vollstreckung in das unbewegliche Vermögen des **Gottlob A d e**, Kronenwirts zu Heutenbach, angeordnet und den Gemeinderat Heutenbach unter Beizehung des Not.-Cand. K r u z von Backnang als Hilfsbeamten mit dem Vollzug beauftragt hat, wird gemäß Beschlußes der Vollstreckungsbehörde die nachgeschriebene Liegenschaft am **Montag den 30. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr**, im Rathhause zu Heutenbach im zweiten Termin öffentlich versteigert:  
a) **Markung Heutenbach:**  
Gebäude:  
Nr. 44. 1 a 55 qm ein zweistöckiges Wohnhaus von gemischter Bauart unter im Ort, mit binglicher Wirtschaftsgerechtigkeits, das **Wasshaus zur Krone**, Brandversicherungs-Anschl. 5100 M.  
Nr. 44 A. 1 a 73 qm eine dreibarnige Scheuer auf Fußmauern, mit gewölbtem Keller, Br.-B.-N. 3800 M.  
Nr. 44 C. 27 qm Wäsch- und Badhaus mit angebautem Bad-Ofen, B.-B.-N. 240 M.  
Nr. D. 74 qm ein zweistöckiger Hausanbau von gemischter Bauart, mit gewölb. Keller u. Langsaal, B.-B.-N. 1600 M.  
04 qm Brunnen,  
7 a 27 qm Hofraum bei Haus und Scheuer  
Anschlag 5600 M.  
Gärten:  
Nr. 33/2. 4 a 91 qm Baumwiese,  
33/3. 5 a 61 qm desgleichen,  
34. 1 a 97 qm Gemüsegarten beim Haus, Anschl. 200 M.  
A d e r:  
Nr. 405. 36 a 29 qm in der Hofstatt, Anschlag 800 M.  
408. 31 a 25 qm daselbst, Anschlag 800 M.  
427. 14 a 49 qm Acker,  
431. 4 a 48 qm Gras- und Baumgarten,  
432/1. 5 a 78 qm Baumader  
24 a 75 qm in Hohenegren und Hefengärten 350 M.  
612/2. 33 a 82 qm in der Hölde, Anschlag 700 M.  
600. 29 a 17 qm Acker,  
7 a 67 qm Wiese  
36 a 84 qm daselbst, Anschlag 800 M.  
609. 29 a 83 qm daselbst, Anschlag 700 M.  
264. 13 a 62 qm im hinteren Feld, Anschlag 200 M.  
644. 36 a 45 qm in der Hölde, Anschlag 800 M.  
516. 44 a 40 qm im Schaaengründe, Anschlag 1000 M.  
564/2. 20 a 15 qm in Glasädern, Anschlag 400 M.  
546/1. 14 a 51 qm Acker,  
69 qm Wiese  
15 a 20 qm in der Hofstatt, Anschlag 650 M.  
583/1. 18 a 27 qm in Almandädern, Anschlag 350 M.  
702. 23 a 74 qm Acker,  
710. 8 a 56 qm Wiese  
32 a 30 qm in Frohnädern, Anschlag 600 M.



Als Verwalter dieser Liegenschaft ist Gemeinderat Adam Erlencbusch Heutenbach bestellt.  
Mitglieder der Verkaufskommission sind Schultheiß Kurz und Gemeinderat Grimmer daselbst.  
Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß jeder Steigerer sofort einen zahlungsfähigen Bürgen zu stellen hat und der Verkaufskommission unter-samte Liebhaber ein obrigkeitliches Vermögenszeugnis vorzulegen haben.  
Den 9. Juli 1888. Namens der Vollstreckungsbehörde: Not.-Cand. K r u z.

Nr. 580.	9 a 66 qm		
581.	22 a 82 qm		
	32 a 48 qm im Haberteuch,		Anschlag 1000 M.
		Wiese:	
819.	37 a 39 qm		
820/1.	29 a 93 qm		
	67 a 32 qm in Bahnwiesen,		Anschlag 2000 M.
868.	39 a 28 qm	teilw. mit Bäumen besetzt	
		in Forstbathwiesen.	Anschlag 300 M.
493.	4 a 26 qm	Wiese,	
	2 a	Laub	
	6 a 26 qm im Schaaengründe,		Anschlag 120 M.
370/2.	29 a 14 qm	Wiese,	
372.	26 a 53 qm	Acker	
	55 a 67 qm in Hohenegren und in der Hofstatt,		Anschlag 1000 M.
774.	6 a 34 qm	in Hutwiesen,	Anschlag 100 M.
766.	64 a 11 qm		
9.	7 a 78 qm		
	71 a 89 qm daselbst,		Anschlag 900 M.
341/2.	14 a 55 qm in Erlencwiesen,		Anschlag 200 M.
741/2.	17 a 92 qm in der Hölde,		Anschlag 400 M.
514/1.	3 a 20 qm Baumwiese,		
	30 a 04 qm Wiese		
	33 a 24 qm im Schaaengründe,		Anschlag 700 M.
327.	9 a 88 qm Wiese,		
	5 a 98 qm Baumwiese		
	15 a 86 qm im Kretzerreis,		Anschlag 750 M.
456/1.	8 a 43 qm	in Unterwiesen	Anschlag 250 M.
352.	29 a 51 qm		
350.	31 a 63 qm		
	61 a 14 qm in Hohenegren,		Anschlag 800 M.
		Weinberg:	
182.	5 a 18 qm		
183.	5 a 29 qm		
184.	5 a 28 qm		
	15 a 75 qm in Kretzerweinbergen,		Anschlag 350 M.
198.	20 a 77 qm in der Grube,		Anschlag 500 M.
133/1.	8 a 08 qm Weinberg,		
	2 a 27 qm Wiese,		
	33 qm Grasrain		
	10 a 68 qm im Bachholder,		Anschlag 400 M.
		Waldungen:	
907.	8 a 78 qm Laubwald im Hof,		Anschlag 250 M.
912.	20 a 97 qm desgleichen daselbst,		Anschlag 800 M.
925.	9 a 93 qm desgleichen daselbst,		Anschlag 100 M.
		b) <b>Markung Cottenweiser:</b>	
		A d e r:	
809.	52 a 06 qm im hinteren Etzrieth,		Anschlag 800 M.
525.	17 a 20 qm in der oberen Birke,		Anschlag 400 M.
		zusammen 26070 M.	
		I. Nachgebot 20100 M.	
		II. Nachgebot 20500 M.	

Als Verwalter dieser Liegenschaft ist Gemeinderat Adam Erlencbusch Heutenbach bestellt.  
Mitglieder der Verkaufskommission sind Schultheiß Kurz und Gemeinderat Grimmer daselbst.  
Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß jeder Steigerer sofort einen zahlungsfähigen Bürgen zu stellen hat und der Verkaufskommission unter-samte Liebhaber ein obrigkeitliches Vermögenszeugnis vorzulegen haben.  
Den 9. Juli 1888. Namens der Vollstreckungsbehörde: Not.-Cand. K r u z.

Als Verwalter dieser Liegenschaft ist Gemeinderat Adam Erlencbusch Heutenbach bestellt.  
Mitglieder der Verkaufskommission sind Schultheiß Kurz und Gemeinderat Grimmer daselbst.  
Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß jeder Steigerer sofort einen zahlungsfähigen Bürgen zu stellen hat und der Verkaufskommission unter-samte Liebhaber ein obrigkeitliches Vermögenszeugnis vorzulegen haben.  
Den 9. Juli 1888. Namens der Vollstreckungsbehörde: Not.-Cand. K r u z.

### Forstbach. Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Herbst- und Winter-schaf-weide, welsch' erste von der Ernte bis Martini mit 200 Stücken, und letztere von da an bis Ambrosi mit 400 Stücken Schafe befahren werden darf, kommt am **Donnerstag den 2. August d. J.**, öffentlichem Auffreiech in dem hiesigen Rathhause zur Verpachtung, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 21. Juli 1888. Gemeinderat. Vorstand: F u r c h.

### Bau-Akkord.

Die bei der Vergrößerung eines Fabrik-gebäudes vorkommende Bauarbeiten sollen in Akkord gegeben werden und beträgt der Kostenveranschlag  
1) Der Maurerarbeit 2500 M.  
2) Zimmerarbeit (nur Handarbeit) 550 M.  
3) der Betonierarbeit (nur Handarbeit) 400 M.  
Tüchtige Akkordliebhaber wollen ihre Offerte längstens bis nächsten **Donnerstag den 26. d. M.,** abends 6 Uhr auf dem Bureau des Unterzeichneten abgeben, woselbst auch die Pläne, der Kostenveranschlag und die Akkordbedingungen zur Einsicht aufgelegt sind.  
Backnang den 23. Juli 1888. Oberamtsbaumeister H a m m e r t e.

### Berschiedenes.

**Ein lebenswürdiger Zug aus dem Leben Kaiser Friedrichs** wird von H. v. von dem unmittel-bar Beteiligten erzählt. Es war im Januar 1885. Der Kronprinz hatte im „Norddeutschen Hof“ in der Mohrenstraße einen Banquet der Gardeoffiziere beige-wohnt. Nach Aufhebung der Tafel bildeten sich in den Sälen des Hotels zwanzig plaudernde Gruppen. Zufällig trat der hohe Herr an ein Fenster, wo die vor der Thür sich ansehnliche Menge und eine Reihe von Wagen seine Aufmerksamkeit fesselte. Auf seine Frage, was denn der Aufzug bedeute, erhielt er die Auskunft, daß im oberen Stockwerke eine Hochzeit gefeiert werde. Da begab sich der Kronprinz hinunter, begrüßte die freudig überaus Hochzeitsgesellschaft auf das Lebenswüthigste und brachte sodann den ehr-furchtsvoll sich voneinander Eiern des Brautpaares und der lieblich erblühenden, hübschen Braut seinen Glückwunsch dar. Die junge Frau, welche ihrem Gatten nach Amsterdam folgte, zählt diesen zweifachen Fremden tag zu den schönsten und glücklichsten ihres Lebens. Der Brautvater ist ein Kaufmann M. in der Ritterstraße.

**Wie Professor von Bergmann zu seiner Frau kam.** Als der große Chirurg uneres königlichen Klini-kums noch ein kleiner Chirurg war, lernte er im Lazareth zu Karlsruhe eine barmherzige Schwester Namens Beate kennen, die ihm bei schwierigen Ope-rationen wacker zur Hand ging. Nach einiger Zeit kam es dem Arzt zu Sinne, daß er nie ruhiger und glücklicher arbeite, als wenn Fr. Beate an seiner Seite und eines schönen Tages fragte er sie, ob sie nicht sein Assistent sein wolle für's ganze Leben. Und Beate sagte ja. Da depechierte der Arzt an seine Eltern: „Herrn, Ihr lieben Eltern, ich heirate meinen Assi-stenten.“ Eine Nachricht, die mit vielen Kopfschütteln von den „lieben Eltern“ aufgenommen ward und sich erst in helles Entzücken verwandelte, als der Arzt seinen jungen ruhigen Assistenten mit den glanzvollen Augen bei ihnen einführte und dann mit seiner nage-len Frau Professor in die Universitätsstadt Dorpat, in Pöland, einzog.

**Caunitz.** Beim Umbau des Hotel Herrmann wurden nach dem „Neuarbeiten“ beim Abräumen des alten Holztes von den Kellerverächlagen in einem Japen-loch von einem Maurer 54 Stück 1/2-Guldenstücke gefunden. Sämtliche Münzen, aus den 40er Jahren stammend, sind noch wie neu.

**Vorjucht beim Schaakel.** Am Samstag fiel ein 13jähriger Junge im Viehlichen Garten zu Crum-bach bei Kästel von einer zu hoch gehängenen Schaakel und zwar so unglücklich, daß er sich nur noch einige Schritte fortstrecken konnte und dann tot zusammenbrach.

**Schulz gestraft.** In wahrhaft tragischer Weise hat dieser Tage das Verhängnis einen böhmischen Wälderer unmittelbar nach einem blutigen Verbrechen ereilt. Einige auf dem Heimweg befindliche Dorf-musikanten fanden im Nevier der Oberförsterei Stein-bach bei Annaberg einen Waldheger in seinem Bute. Der Beamte war mit einem Wildschützen zusammen-getroffen und von diesem durch Brust und Hals ge-schossen. Eilig herbeigeeilte Forstleute entdeckten in der Nähe des Thotors die Schweißspur eines Wildes. Dieser gingen sie nach und sie fanden im Dickicht den Wildschützen tot neben einem reifen Rehsod liegend. Der Mann hatte den Waldheger niedergeschossen, dann den Rehsod, über dessen Anscheidung er getroffen worden, geteilt und mit dieser Beute sich in hastiger Flucht nach rückwärts gewandt. Ueber alte Baum-stämme und Gestrüpp hinweg ist er ins Straucheln

gerathen und mit der Schläse in eine abgebrochene und nach oben gebogene starke Wurzel mit solcher Wucht gefallen, daß er tot auf der Stelle liegen blieb.

**In Forbach** ist man dieser Tage mit der Auf-stellung eines zerlegbaren Schlafhauses be-schäftigt, das als Arbeiterwohnung bei dem Bau des Nordostsee-Kanals benutzt werden soll und nächsten Montag nach seiner Bestimmung in Kiel verladen wird. Der ganze Bau ruht auf eisernen Schienen, hat eine Länge von 27 Metern bei einer Breite von 10 Metern, nimmt mithin den bedeutenden Flächeninhalt von 270 Quadratmetern ein. Das Innere dieses weiten Baues enthält 7 geräumige und helle Wohnzimmer von 3,20 Meter in der Höhe, in deren Mitte Ofen gestellt werden können. Das ganze bietet 50 Schlafstellen; im Notfall lassen sich jedoch 13 Betten in jedem Raum aufstellen, so daß vorübergehend 91 Schlafstellen ge-schaffen werden können. Im Innern läuft rund herum ein Gang von 1,20 Meter Breite. Die neue Baracke macht den Eindruck eines behäbigen Wohnhauses, das sehr feil und sauber gearbeitet ist und der rührigen Firma alle Ehre macht. In diesem geräumigen Wohn-haus hat man Alles in Allem zwei Monate gearbeitet; einen Begriff von den dazu verwendeten Materialien an Holz, Eisen und Pappe kann man sich machen, wenn man überlegt, daß die Baracke 25000 Kilo wiegt und daß zur Verbringung nach Kiel drei Waggons erforderlich sind. Einen besonderen Vorzug vor den von derselben Firma früher gebauten Baracken hat das neue System dadurch, daß sich während der rauhen Winterzeit besondere Vorkehrungen gegen Kälte und Nässe treffen lassen. Die Hofräume zwischen Erde und Fußboden lassen sich schon beim Aufschlagen mit Torf oder einer ähnlichen Masse ausfüllen; ebenso läßt sich der herumlauende Gang im Innern maga-zinartig mit Torf, Stroh, Segras Laub oder dergl. ausfüllen, und an ein Eindringen der Kälte ist nicht zu denken. Alle Fachleute sind der Ansicht, daß der neue Bau wohl allen Anforderungen, die man von technischer Seite stellen kann, entsprechen dürfte.

**Der Schmuggel an der österreichischen Grenze** ist durch die Erhöhung der Preise der österreichischen Tabaks-Regie zu neuer Blüte gekommen. Dieser Lage erst hat die Finanzwache auf den Höhen im Nie-sengebirge, nach Trautenau zu, eine Patrollerbande be-trieben, auf die schon seit einiger Zeit gefahndet wurde. Die Schmuggler hatten eben 22000 Stück Siga-ren über die Grenze gebracht, als sie sich entdeckt sahen. Sie warfen sofort ihre Last ab und suchten ihr Heil in der Flucht. Trotz aller Bemühungen der Beamten konnte keine Verhaftung erfolgen. Unter dem Schutze der Nacht waren die Patroller im Augenblick hinter den Felsen verschwunden.

**Vorjucht-Poeste.** Der Murrthaler Vorjuchverein feierte am Samstag sein 25jähriges Jubiläum. In verschiedenen an den Wänden ringsum angebrachten Sprüchen, die von einem Mitgliede des Vorjuchvereins verfaßt waren, kam auch der edle deutsche Humor zur Geltung. Wir lassen hier einige folgen:  
Die Gläser füllt und stoßt an,  
Hoch lebe jeder Vorjuchmann,  
Die Vorjuchmann nicht minder  
Und auch die Vorjuchfinder!  
Dem hilft Würge und Vorjuch nicht,  
Dem's heute an Appetit gebricht.  
Vorjuchhuchnen war' recht schön,  
Wenn Rückzahlung nicht miß' gecheh'n.  
Wer den Vorjuch beugt mit Geichid,  
Dem bringt er sicherlich nur Glück.  
Der Mann dahier beim Vorjuch pumpt,  
Die Frau zu Haus darüber brummt.

Zeit stand'st du 25 Jahr,  
Edel stets dein Streben war,  
Nicht Zanf und Zwierracht soll je uns entzwei'n,  
Hoch lebe der Murrthaler Vorjuchverein (Fr. Zt.)  
Folgenden rührenden Anruf an heiratslustige Männer hat eine Amerikanerin, Miß Georgina Mac Carnan, in eine New-Yorker Zeitung einrücken lassen: „Murrthaler, solltet ihr gleichgültig bleiben, wenn eine Landsmännin, jung, schön, gut erzogen, kumpfgabt, musikalisch, kurz ein Weib, das alles besitzt, was ein-tem Manne Liebe einflößen, was ihn glücklich machen kann, zu den Zeitungen ihre Zuflucht nehmen muß, um einen Mann zu bekommen? — Auf, säumet nicht länger. Eure Lösung sei fortan: Vorwärts, Heirat oder Tod! Nur ja nicht ängstlich! Seit die Welt steht, hat noch nie ein schüchternes Herz eine Schöne erobert!“

**Russisches Mittel gegen Motten im Pelzwerk.**  
In starken Spiritus thut man eine Hand voll Kampfer und die zerleinerte Schale von spanischem Pfeffer oder — wo dieses nicht zu haben ist — klein gekohene Koloquinten, läßt das ganze einige Tage in der Ofen-oder Sonnenwärme stehen, bis der Kampfer sich auf-gelöst hat, worauf die Flüssigkeit durchgeseiht wird. man beprägt mit derselben das Pelzwerk recht gleich-mäßig, wickelt es fest zusammen und schlägt es darauf in neuen Spiritus oder feste Weimwand ein. Auf diese Art vorgerichtet, kann man Pelzwerk Jahre lang auf-behalten, ohne daß sich Motten darin einfinden. Dies-es Mittel ist in Rußland allgemein unter dem Na-men „die himmelische Mottenkur“ in Anwendung und wird dort als Geheimniß der Pelzhändler betrachtet.

**Fruchtpreise.**  
Backnang den 17. Juli 1888.  
höchst mittel niedrigst  
Haber 8 M. 35 Pf. 8 M. 18 Pf. 8 M. — Pf.  
Weizen den 19. Juli 1888.  
Durchschnittspreise  
höchst mittel niedrigst  
Kernen — M. — Pf. 10 M. 60 Pf. — M. — Pf.  
Dinkel 7 M. 73 Pf. 7 M. 68 Pf. 7 M. 64 Pf.  
Haber 7 M. 88 Pf. 7 M. 75 Pf. 7 M. 66 Pf.  
Höchster Preis. Niedrigerer Preis.  
Kernen — M. — Pf. — M. — Pf.  
Dinkel 7 M. 80 Pf. 7 M. 60 Pf.  
Haber 8 M. — Pf. 7 M. 50 Pf.

**Frankfurter Goldkurs vom 17. Juli.**  
Markt — Pf.  
20 Frankfurter 16 17—21  
Evangelischer Gottesdienst in Backnang (mit Filialen):  
am Sonntag den 22. Juli.  
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kaldgreuter.  
Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer v. e. g.  
Filialgottesdienst in Steinbach: Herr Stadtvicar Kopp.

**Geckorben**  
den 20. d. Mts.: Friedrich Gottlieb Förch, Man-ner, 47 Jahre alt, an Wasserleucht. Beerdigung am Sonntag den 22. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, mit Fußbegleitung.

**Siezu Anstr. Unterhaltungsblatt Nr. 30.**  
geprochen, während es ihm doch sichtlich daran gelegen war, einen recht tiefen Eindruck in die Klaffen zurück-zuführen und seinen Mund, er verdrückte sich müß-ig empor zu richten, fand aber unter lautem Nachzen in die Klaffen zurück.  
„Was geschahen ist Babette?“ wiederholte er matt, „fragen Sie nicht, es ist besser so.“  
Er schloß die Augen, als hätten diese wenigen Worte seine schwache Kraft vollständig erschöpft. Die alte Frau hatte in stummer Verzweiflung die Hände gefaltet. Was um alles in der Welt konnte denn nur geschehen sein, ohne daß sie etwas davon erfahren? Was würde die gnädige Frau, was Josephine dazu sagen? Vielleicht bebauerte die letztere doch, daß sie jede Beziehung für immer gebrochen, daß sie auch heute die Veranlassung für die Laute gewesen, die an sie allein ergangene Einladung ablagen zu lassen.  
Der Kranke schlief jetzt langsam die Lider auf.  
„Ja, ja, es ist viel über uns hereingebrochen.“ flüsterte er wieder, während ein fast lauernder Blick das Gesicht seiner Zuhörerin traf, „daß meine arme, alte Mutter das noch erleben muß!“  
Er schweig, langsam legte er die gesunde Hand auf den verbundenen Arm, ein banger Seufzer hob schwer seine Brust.  
„Und bei allem ist noch ein Glück!“ begann er dann wieder. „Die Kugel hat, Gott sei Dank nur den Arm getroffen, denken Sie, Babette, wäre sie ins Herz gedrungen, es wäre schrecklich, ich mag an den Jammer meiner Mutter gar nicht denken, den einzigen Sohn so früh in das Grab legen zu müssen, und auf so entsehlige Weise getölet!“  
Die alte Babette hätte eine bessere Menschen-nerin sein müssen, um den plötzlich veränderten Ton des Patienten zu bemerken. Er hatte häufig, fast schnell

### Der Märchenprinz.

(Fortsetzung.)  
Die alte Babette war von ihrer Herrin mit einem Auftrage zu Frau v. Dalshofen geschickt worden, lang-sam war sie die Treppe hinaufgegangen, den Korridor entlang, ohne daß sie dem Diener oder dem Mädchen begegnet wäre; eine fast unheimliche Stille herrschte hier oben. Die alte Frau hatte minutenlang vergebens gewartet, als sich aber niemand sehen und hören ließ, setzte sie sich ein Herz und trat in das erste Zimmer, dessen Thür nur angelehnt war. Auch hier herrschte dieielbe peinliche Ruhe, ein betäubend starker Geruch trat ihr entgegen, sie durchschritt noch einige Gemächer, bis sie endlich erschreckt stehen blieb. Aus dem Neben-zimmer, dessen Thür gleichfalls nur angelehnt, war ein banges, schweres Stöhnen zu ihr gedrungen, ge-räuschlos trat sie näher, prüfend überflog ihr Auge den vor ihr liegenden Mann. Die Fenster waren fest ge-schlossen und die schweren, grünseidenen Vorhänge dicht gezogen; auf einem Ruhebett aber lag Leutnant von Dalshofen mit verbundenem Arm, während sein bleiches Gesicht in der ungewissen Beleuchtung geisterhaft und erdohlt erschien.  
Die alte Babette war so beirrt, daß sie die nötige Vorsicht bei Seite setzte; sie hatte den jungen Herrn schon als Kind gekannt, und wenn sie ihm auch nie ein warmes Gefühl entgegen zu bringen vermocht, be-sonders aber seine Bewerbung um ihren Lieblich mit müßigfingigen Augen angesehen, so hatte sie dies doch alles vergeffen, als sie ihm plötzlich so bleich und leidend vor sich sah, sein banges Stöhnen hörte, das sich müß-sam seiner Brust entraum.  
„Um Gotteswillen, gnädiger Herr, was ist denn geschehen?“ fragte sie ängstlich, während sie näher trat. „Sie liegen hier krank, schwer krank und dabei allein, mütterlehenallein?“